



Neuigkeiten aus dem Diakonie-Sozialkaufhaus



Aschaffenburg, November 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,



am Bahnhofsvorplatz stehen 20 junge Menschen mit der Diakonie in einem Seilkreis. Ein paar Obdachlose gesellen sich dazu. Alle lehnen sich zurück und sind gehalten. Mit dem Seilkreis beginnt ein Weg der Solidarität durch das Bahnhofsviertel und unser Diakonie-Sozialkaufhaus. Stationen lassen hinschauen, wo Menschen besonders Halt brauchen und was Notwendig ist. Und alle können es erfahren: **gehalten sind die einen, weil andere halten und umgekehrt**. Es ist wichtig, den Kreis nicht zu klein zu ziehen. Jeder kann an seinem Platz halten und ist gehalten – nicht nur im Seilkreis... Unser Newsletter möchte auch Sie mitnehmen auf einen

Weg zu Stationen unserer Arbeit, wie sie Halt ermöglicht und erfährt, nachhaltig ausgerichtet ist...

Side by Side – Benefizkonzert das Halt schafft

Donnerstag, 05.01.2023, 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)
Colos-Saal, Aschaffenburg

Die Band verzichtet auf ihr Honorar, der Colos-Saal übernimmt alle Kosten. Die Erlöse aus den Karten gehen zu 100% an die Diakonie und kommen in vollem Umfang Menschen in Armut und Not zu Gute, ermöglichen konkrete Hilfe, und Perspektiven aus der Not durch Arbeitsplätze für langzeitarbeitslosen Menschen, Beratung und nachhaltige Begleitung – Seite an Seite geht mehr.

Ein echter Geschenktipp, für sich, für Freunde und natürlich für Menschen, die Halt brauchen, jetzt ganz besonders:

Karten über Colos-Saal (www.colos-saal.de oder Roßmarkt 19, Aschaffenburg) oder über Diakonie Sozialkaufhaus (Kolpingstr. 7, Aschaffenburg, 06021 / 5807521)

Vorverkauf 12,00€, Abendkasse 13,00€

Infos auch unter: www.soulfire.info;



In Krisen nachhaltig zusammen halten

Wie in einem Brennglas machen die Krisen dieser Zeit deutlich, wie wichtig tragfähige Hilfestrukturen sind. Die Wirtschafts- und Energiekrise trifft Menschen in Armut in besonderer Weise, verschärft ihre Armutslage und gefährdet ihre Existenzsicherung dramatisch. Die Ukraine Krise erfordert weiterhin nachhaltig Perspektiven der Integration und der Unterstützung Geflüchteter. Die Folgen der anhaltenden Pandemie betreffen weiter vulnerable Gruppen – Soziales Long Covid braucht nachhaltiges

Engagement. Unser Handeln braucht weiten Blick und weites Herz, all die nicht aus dem Blick zu verlieren, die vielleicht in der Aktualität einer Krise nicht im Brennpunkt der Wahrnehmung stehen und trotzdem nach wie vor auf unsere Unterstützung angewiesen bleiben: obdachlose Menschen in Systemlücken, europäische Armutsmigrant*innen, langzeitarbeitslose Menschen ohne Chancen auf

dem ersten Arbeitsmarkt, Geflüchtete, Geduldete aus dem Nahen Osten, Afrika und anderen Krisenregionen, Ortskräfte aus Afghanistan und andere mehr.

Diakonie – ein vielfältiges Netz, das hält

Wir engagieren uns in der in der Versorgung dieser Menschen und immer mehr sind auf das Diakonie-Sozialkaufhaus angewiesen – momentan sind es mehr als 500 täglich. Mit unseren verschiedensten Fachberatungsstellen berät und begleitet die Diakonie Menschen in Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Schulden, bei der Integration. Aber auch, wenn die Sozialleistung nicht mehr reicht, um die Existenz zu sichern, wenn staatliche Hilfen beantragt werden müssen und in vielen anderen Notlagen. Wir sind da - persönlich und fachlich - wenn die Angst und die Not jetzt weiter wachsen. Die Zahl derer, die diese Angebote täglich nutzen steigt immens. Ein Infopoint für Zugewanderte, ein Infofrühstück zu Themen wie Energie und Bürgergeld, eine Bewerbungsunterstützung und eine Antragshilfestelle ergänzen Beratungsangebote und sind stark genutzte Anlaufstellen jede Woche. Das Sozialcafé der Diakonie wird stark frequentiert: als Wärmestube, als gastronomisches Angebot für Bedürftige, als Ort der Begegnung, als Raum verschiedenster Projekte... Sie sind, wie warmer Kaffee, warmes Essen und warmer Raum jetzt besonders wichtig für soziale Wärme. Was besonders Notwendig bleibt, braucht beides: akute und schnelle Hilfe zur Linderung von Armutslagen (dazu gehören auch finanzielle Zuwendungen an einzelne Menschen in besonderer Not). Und gleichzeitig braucht es nachhaltiges Dranbleiben und Perspektiven aus der Armut, durch Beratung, Arbeitsplätze, Projekte der Integration, Hilfen in den Krisen.



Damit wir diese Struktur auch zukünftig - in diesem Winter, aber ganz bestimmt darüber hinaus – sichern können, sind wir auf Unterstützung dringend angewiesen. Viele, auch von Ihnen, tun das mit Spenden, ehrenamtlichem Engagement, durch Zuschüsse, durch Begleitung unserer Arbeit. Sie knüpfen mit an wichtigen krisenfesten Netzen. Danke!

Meine Chance – Halt für benachteiligte junge Menschen

Die Arbeit unserer Fachstelle Jugendsozialarbeit kann auch im kommenden Jahr weitergehen, junge Menschen, die aus dem Hilfesystem gefallen sind aufsuchen, sie beraten, und zurückbegleiten in Ausbildung, Arbeit, Sozialleistung und weitere Hilfeangebote. Die Jugendberufsagentur des Landkreises aus Jobcenter und Jugendamt des Landkreises, sowie der Agentur für Arbeit und der Trägergemeinschaft von Diakonie und Die Brücke bleibt tragfähig seit 2018.



Bis Ende dieses Jahres konnten mehr als 500 junge Menschen erreicht werden. Ein Fünftel ist von Wohnungsnot betroffen oder war bei Zugang mittellos. Ein Viertel hat mindestens eine Ausbildung oder Maßnahme abgebrochen. Ein Drittel zeigt psychische Probleme. Mehr als die Hälfte äußerten fehlende Orientierung. Dank der Finanzierung durch Jobcenter und Jugendamt und unserer Arbeit können Systemlücken geschlossen werden. Kooperation eröffnet eine echte Chance für freie und öffentliche Träger, Hilfestruktur zu entwickeln und für junge Menschen, wieder Halt und Perspektive zu finden.

Stromsparcheck – Klimaschutz sozial gestalten

Caritas und Diakonie werden gemeinsam im kommenden Jahr für Stadt und Landkreis Aschaffenburg ein Projekt zur Energieberatung und der Unterstützung in einkommensschwachen Haushalten machen. Vier Menschen aus der Langzeitarbeitslosigkeit werden qualifiziert und einen Arbeitsplatz in diesem Projekt finden. Möglich ist auch dies nur gemeinsam mit Jobcentern, Energieversorgern, Stadtbau, Sponsoren und Unterstützern sowie der Koordinationstelle Stromsparcheck. Ein wichtiges Projekt nicht nur in diesen Zeiten der Energiekrise.



Sozialkaufhaus als Bildungsort – sehen, urteilen, handeln

Fast 350 junge Menschen haben in diesem Jahr mit uns Einblicke in Armutslagen gewagt, haben sich auseinandergesetzt, Bewusstsein gebildet und Akzente solidarischen Handelns entwickelt. Unser Sozialkaufhaus ist auch Bildungsort und schafft mit Workshops, erlebnisorientierten Aktionen,

armutsorientierten Stadtspaziergängen, Begegnungen mit Betroffenen eine Vielfalt an sozialen, diakonischen und damit auch kirchlichen Erfahrungsräumen ... Schulklassen unterschiedlicher Schularten, Kindergarten-, Konfi- und Firmgruppen, Elternbeiräte und Lehrkräfte nutzten auch in diesem Jahr unsere Angebote Diakonischen Lernens.

Eine Aschaffenburg Grundschulklasse hat uns Briefe geschickt, nachdem sie im Herbst bei uns war. In einem schreibt Monika (10 Jahre): „...vielen Dank, dass Sie uns in die Diakonie eingeladen haben. Es war richtig schön. Ich war geschockt, dass jedes 5. Kind arm ist. Was ich aber gut finde, dass die Armen oder Obdachlosen oder so bei euch die Möglichkeit haben, stark zu sein, und genau das liebe ich an der Diakonie.“



Tragt in die Welt ein Licht

Auch in diesem Jahr werden neun Kintertagesstätten, Schulen und Einrichtungen aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg mehrere hundert Päckchen packen. Sie werden mit dafür sorgen, dass jedes Kind ein Weihnachtsgeschenk bekommt, auch wenn in von Armut betroffenen Familien das Geld dafür fehlt. Danke an alle Licht-träger*innen!

Ab 12. Dezember werden die Päckchen in unserer Kinderabteilung an bedürftige Familien verteilt.

Gegebenenfalls frei-halten

Adventsrad: Begegnung und Aktionen am „Klagebaum“ (Informeller Treffpunkt gegenüber Hauptbahnhof)
25.11., 02.12, 09.12., 16.12., 23.12. – jeweils 15.00h

Eröffnungsgottesdienst der Aktion „Brot für die Welt“ mit der Präsidentin der Diakonie Bayern, Pfrin Sabine Weingärtner, der Regionalbischöfin Gisela Bornowski und dekan Rudi Rupp, Sonntag, 27.11.2022 (1. Advent), 10.00h, Christuskirche Aschaffenburg

Side by Side, Benefizkonzert für die Diakonie mit Soulfire, Donnerstag, 05.01.2023, 20.00, Colos Saal, Aschaffenburg

Herzliche Grüße aus dem Diakonie-Sozialkaufhaus und Fachbereich Soziale Dienste
Bleiben auch Sie gehalten.
Für unser ganzes Team

Wolfgang Grose
Leitung Diakonie-Sozialkaufhaus, Fachbereichsleitung Soziale Dienste Diakonie Untermain



Kontakt

Diakonie-Sozialkaufhaus
Soziale Dienste Diakonie Untermain
Kolpingstr. 7, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021.5807523
Mail: grose@diakonie-aschaffenburg.de
Internet: www.diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto

IBAN: DE 97 7956 2514 0001 0290 37
BIC: GENODEF1AB1
Raiffeisenbank Aschaffenburg

Leiten Sie bitte gerne diesen Newsletter an Interessierte weiter.
Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden wollen, bitte kurze Mitteilung an wolfgang.grose@diakonie-aschaffenburg.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Mail an wolfgang.grose@diakonie-aschaffenburg.de. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.